

Sachbücher gegen das „Dilemma der verkürzten Botschaft“

Hinschauen, hinterfragen

edigo. Im Januar 2020 gegründet, hat sich edigo „ein Sachbuch-Programm für das Hinterfragen aktueller psychologischer und gesellschaftspolitischer Themen“ vorgenommen“, so umschreibt es Verlagsmanagerin Angelika Trippe. „Im Alltag stoßen wir auf das Dilemma der verkürzten Botschaft. Informationszyklen werden immer schneller. Gleichzeitig suchen Menschen nach tieferen psychologischen und sozialen Zusammenhängen. An dieser Stelle möchten wir Einblicke geben und Hintergrundwissen vermitteln.“

Dieser Anspruch hat sich auch aus dem „Hauptberuf“ des Verlegers Thomas Weber ergeben: Als Psychologe leitet er das Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement, das sich unter anderem mit psychologischen Gutachten für Menschen beschäftigt, die von Katastrophen wie Unfällen, Verbrechen oder auch Kriegen traumatisiert sind. Weber: „Die Geschichten, die ich bei dieser Arbeit höre, haben mich darauf gebracht, dass es für viele Themen ein anderes Forum braucht als uns der schnelllebige Informationsgewinn bietet. Lebenswelten, die sich aus den Lebensläufen dieser Menschen ergeben, wollen wir vorstellen, aber auch Sachthemen generell, die interessierten Laien mit dem Medium

Buch einfach besser vermittelt werden können.“

Zwei Titel sind seit dem 1. April lieferbar. *Toxische Männlichkeit. Erkennen, reflektieren, verändern*

hat sofort Aufmerksamkeit erregt: Der Pädagoge Sebastian Tippe beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Problem, dass Männer – auch aufgrund ihrer Sozialisation – sich immer noch in vielen Fällen so verhalten, dass sie Frauen marginalisieren, auch wenn sie das selbst gar nicht bemerken. Sei es „nur“, dass sie sie ständig unterbrechen oder deren Ideen als ihre eigenen ausgeben – Dinge, die ständig an vielen Arbeitsplätzen und im privaten Bereich geschehen und die, jenseits der schon eher verfolgten vielschichtigen Formen der Gewaltausübung, noch sehr oft von den betroffenen Frauen zwar registriert, aber hingenommen werden. „Ich dachte, aufgeklärt, informiert und auf dem neusten Stand zu sein. Das Buch hat mir gezeigt, dass ich das nicht bin, und ich bin froh, es gelesen zu haben. Am Anfang irritierte mich, dass der Autor ein Mann ist und damit bin ich mir selbst auf die Schliche gekommen in meinen eingefahrenen Gedanken. Es gibt viel aufzuklären und dabei kann das Buch sehr helfen, weil es auch Lösungen zeigt. Außerdem gibt es Redebedarf mit meinem Mann und meinem Sohn. Ich werde es meiner Chefin wärmstens zum Bestellen vorschlagen“, sagt Buchhändlerin Manuela Ronning aus der Buchhandlung Lesezeichen in Werther. Der Autor ist auch als Blogger gut vernetzt und führt zu diesem Thema Seminare und Webinare durch, die bislang vorwiegend von staatlichen Einrichtungen wie Schulen oder Polizei wahrgenommen werden.

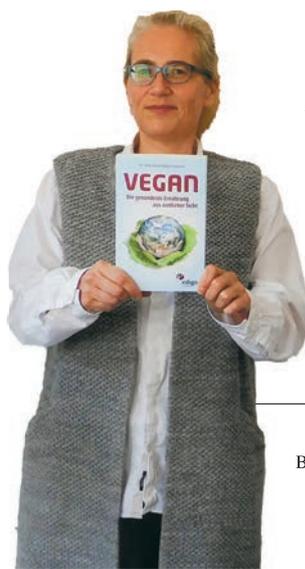
„Mit diesem Buch haben wir einen Nerv getroffen“, bemerkt Thomas Weber. „Auch wenn die Rückmeldungen bisher hauptsächlich von Frauen kommen – der Titel wird gut nachgefragt. Er stößt Diskussionen an. Wir vermuten, auch, weil er von einem Mann verfasst wurde.“

Auch *Vegan. Die gesündeste Ernährung aus ärztlicher Sicht* will polarisieren und provozieren, immer unter der Voraussetzung, so Weber, „dass das Fundament stimmt“. „Es gibt keine andere Ernährungsweise als die vegane, aber diese Tatsache wird von der Konsumindustrie unterlaufen“ ist die These, die der Mediziner Ernst Walter Henrich in dem Buch aufstellt. Auf der Basis wissenschaftlicher Studien deckt er Irrtümer und Fehlinformationen zum Thema „Tierprodukte sind unerlässlich für eine ausgewogene Ernährung“ auf und belegt eher das Gegenteil, indem er chronische Krankheitsbilder auf den Verzehr von Tierprodukten zurückführt. Er beleuchtet kritisch den Lobbyismus der Agrar- und Medizinindustrie und gibt Ernährungsempfehlungen für den Alltag. Angelika Trippe: „Als Zielgruppe dachten wir hier ursprünglich an Menschen ab 30, aber wir stellen erfreut fest, dass sich auch wesentlich jüngere Leser für den Titel interessieren.“

Auf Webers Anliegen, Lebenswelten von Menschen in Zeitzeugenberichten, Biografien und Portraits zugänglich zu machen, geht *Traust du dir das zu? Mein Leben in der Altenpflege* zurück und auch diese sehr persönliche Lebensbeschreibung

von Doris Röhlich-Spitzer bietet einen „Mehrwert“. Sie ist auch ein Plädoyer für den Pflegeberuf, ergänzt durch Infos zu den Rahmenbedingungen der Pflege, zu Ausbildung und Gesetzen. Der Titel erscheint im Sommer. Die Bücher sind über die Barsortimente beziehbar, ein Vertreternetz wird gerade aufgebaut.

Mex



edigo-Team:
Thomas Weber,
Michaela Kirmes
und Angelika
Trippe

